

Natura 2000-Gebietsmanagementplan Finkensteiner Moor AT2151000

Andreas BERCHTOLD¹, Norbert KERSCHBAUMER¹, Johann OLINOWETZ¹, Christian KEUSCH², Patrick SCHWAGER³, Christian KOMPOSCH⁴, Julia LAMPRECHT⁴, Leonhard LORBER⁴, Johannes VOLKMER⁴, Laura WALDNER⁴, Josef KNAPPINGER⁵, David BÖGNER⁵ und Moritz KNAPPINGER⁵

Das Natura 2000-Gebiet „Finkensteiner Moor“ (Abb. 1) liegt am Talboden südlich der Karawanken zwischen den Ortschaften Finkenstein und Faak am See. Das Gebiet hat seit Dezember 2018 den Status eines Natura 2000-Gebietes. Es wurde auf Grundlage der FFH-Richtlinie in einer Größe von 25,46 ha ausgewiesen. Bereits seit 1984 ist die weitere Umgebung des Natura 2000-Gebietes als Naturschutzgebiet mit einer Fläche von 74,8 ha verordnet. 39% des Natura 2000-Gebietes stehen im Eigentum der öffentlichen Hand, 60% im Eigentum

Abb. 1: Luftaufnahme des Finkensteiner Moores Richtung Osten (Foto: A. Berchtold)

Abb. 2: Kalkreiche Niedermoore (Foto: P. Schwager)



von Naturschutzorganisationen; nur 1% liegt in Privatbesitz.

Das Gebiet besteht aus dem Seebach mit seiner begleitenden Auwald-Vegetation und einem großflächigen Niedermoor. Bis auf einige historische anthropogene Einflussnahmen weisen die Auwälder einen naturnahen Bestandsaufbau und eine naturnahe Artenzusammensetzung auf. Die Lebensraumtypen des Niedermoores sind auf historische Wiesennutzung zurück zu führen und zeigen bei aktuell meist ausbleibender Nutzung rasch einsetzende Verschilfung und Verbuschung.

Die vorkommenden Schutzgüter sind einerseits Lebensräume nach Anhang I und andererseits Tierarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie.

Die Lebensräume sind „Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armelechteraigen“, „Pfeifengraswiese auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)“, „Kalkreiche Niedermoore“ und „Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*“. Der überwiegende Teil des Natura 2000-Gebietes (58%) entfällt auf die Kalkreichen Niedermoore (Abb. 2), 14% auf die Pfeifengraswiesen, 6% auf die Auenwälder und 0,02% auf das Gewässer mit Armelechteraigen.

Die Tierarten sind die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*), die Große Quelljungfer (*Cordulegaster heros*), die Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*, Abb. 3), die Vierzählige Windelschnecke (*Vertigo geyeri*), die Schlingnatter (*Coronella austriaca*), die Würfelnatter (*Natrix tessellata*), die Äs-

kulapnatter (*Zamenis longissimus*) und die Hundsbarbe (*Barbus meridionalis*).

Vorrangige Ziele für die zukünftige Entwicklung des Gebietes im Hinblick auf die Erhaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen für die Schutzgüter sind die Erhaltung bzw. Verbesserung des Wasserhaushalts, die Aufrechterhaltung bzw. Wiederaufnahme der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung (Mahd) und die Verbesserung der Habitats durch Schaffung zusätzlicher Kleinstrukturen.

Zur Erreichung dieser Ziele werden konkrete Maßnahmen vorgeschlagen. Im Fachbereich Landwirtschaft/Grünlandpflege sind dies die Beibehaltung von Mahd, die Wiederaufnahme von Mahd mit oder ohne Erstmaßnahmen (z.B. Schwendung) und das Belassen von Bestandsabfällen (Streu). Zur Verbesserung des Wasserhaushalts wird vorgeschlagen, am durch das Gebiet durchführenden Radweg weitere Rohrdurchlässe einzubringen bzw. beste-

hende Rohrdurchlässe anzuheben und in Teilbereichen auch die Weganlage anzuheben. Die Maßnahmen im Fachbereich Forstwirtschaft sehen die Entfernung standortfremder Baumarten (Fichte), die Schwendung auf verbuschten Flächen sowie in anderen Teilbereichen die Gewährung von Verbuschung vor. Zur Strukturverbesserung ist die Anlage von Laichgewässern (Tümpel) und von Stein- und Holzhaufen geplant. Weiters soll auch die Beschilderung des Natura 2000-Gebietes ergänzt werden.

Eine Erweiterung des Gebietes wäre im Hinblick auf die derzeitige inhomogene Abgrenzung wünschenswert. Dadurch könnten weitere FFH Lebensraumtypen („Magere Flachland-Mähwiese mit *Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*“ und „Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* und Arten von *Caricion davalliana*“) und Tierarten (Schwarzer Grubenlaufkäfer (*Carabus variolosus nodulosus*), Biber (*Castor fiber*) und Fischotter (*Lutra lutra*)) erfasst werden.

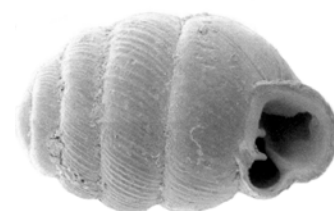


Abb. 3: Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*) (Foto: P. Mildner)

Autoren:

¹ Ingenieurkonsulent für Landschaftsplanung und -pflege

DI Andreas BERCHTOLD, DI Norbert KERSCHBAUMER, DI Johann OLINOWETZ
Pfarrplatz 21/2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
office@berchtold-lp.at // www.berchtold-lp.at

² Ingenieurbüro für Biologie und Geoinformatiker

Mag. Christian KEUSCH MSc (Vegetation)
Jahrmarktgasse 10/3, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
office@oekotop.at // www.oekotop.at

³ Büro für Biologie & Geoinformation

Mag. Patrick SCHWAGER MSc (Vegetation)
Herdergasse 3, 8010 Graz
office@patrickschwager.at // www.patrickschwager.at

⁴ ÖKOTEAM – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung OG

Mag. Dr. Christian KOMPOSCH, Julia LAMPRECHT MSc, Mag. Leonhard LORBER, Johannes VOLKMER MSc, Laura WALDNER BSc (Tierwelt ohne Fische)
Bergmannngasse 22, 8010 Graz & Kasmanhuberstraße 5, 9500 Villach
c.komposch@oekoteam.at // www.oekoteam.at

⁵ Lagler, Wurzer & Knappinger Ziviltechniker GmbH

DI Josef KNAPPINGER, David BÖGNER, Moritz KNAPPINGER (Fische)
Europastraße 8, 9524 Villach
office@l-w-k.at // www.l-w-k.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024](#)

Autor(en)/Author(s): Berchtold Andreas, Kerschbaumer Norbert, Olinowetz Johann, Keusch Christian, Schwager Patrick, Komposch Christian, Lamprecht Julia, Lorber Leonhard, Volkmer Johannes, Waldner Laura, Knappinger Josef, Bögner David, Knappinger Moritz

Artikel/Article: [Natura 2000-Gebietsmanagementplan Finkensteiner Moor AT2151000 6-7](#)